

Mini – aber großer Einfluss!

Minis als Influencer/innen – Eine Gruppenstunde

Es ist nicht immer leicht dazu zu stehen, dass man ministriert und was mit der Kirche am Hut hat. Wer in der Messe „da vorne“ steht, steht auch irgendwie dafür ein, Christ/in zu sein. Minis sind sowohl im nichtkirchlichen Alltag (z.B. in der Schule, wo man ja oft die/der einzige mit kirchlichem Engagement ist) als auch innerhalb der Kirche (wo man ja von allen beobachtet werden kann) in einer Position, an der man etwas darstellt, aber auch andere beeinflussen – influencen – kann. Diese Gruppenstunde will euch dabei unterstützen.



Alter: 8–18 Jahre
(einzelne Teile an Alter anpassbar)
Dauer: 50 min
Aufwand: mittel
Gruppengröße: 5–15
Material: Klebeband, Kärtchen,
Stifte, Zeichenpapier, Stifte

Aussagen – Einstieg in das Thema

Du klebst eine Linie auf und bestimmst die Punkte „Kenne ich/Trifft zu“ und „Kenne ich nicht/Trifft nicht zu“ fest. Du liest einzelne Aussagen vor und die Kinder oder Jugendlichen stellen sich entlang der Linie auf. Manche Aussagen passen eher für die Älteren, andere eher für die Jüngeren. Nach dem jeweiligen Aufstellen könnt ihr euch darüber austauschen, wie die Minis das erleben.

- > „In meiner Schulklasse weiß niemand, dass ich ministriere.“
- > „Wenn abfällig über die Kirche geredet wird, sage ich nichts und versuche nicht aufzufallen.“
- > „In meinem Umfeld gibt es Leute, die schlecht über die Kirche oder Gott reden.“
- > „Wenn in einem Schulfach (nicht in Religion) die katholische Kirche vorkommt, schauen alle zu mir.“
- > „Weil sie wissen, dass ich kirchlich engagiert bin, denken viele, dass ich nie fortgehe, keinen Tropfen Alkohol trinke und nie flirten würde.“
- > „Ich erzähle nur, dass ich ministriere, wenn ich dezidiert danach gefragt werde.“
- > „Einige Leute finden es lächerlich, dass ich in meinem Alter noch ministriere.“

Wie gehe ich damit um?

Für die Jüngeren:

Dieses Spiel zeigt, dass Minis nicht komplett anders sind als andere Kinder. Sie spielen die gleichen Videospiele, sind am Nachmittag auf denselben Spielplätzen und mögen die gleichen Süßigkeiten.

Dass sie regelmäßig in die Kirche gehen und eine Beziehung zu Gott haben, ist etwas Zusätzliches, das die anderen oft nicht haben. Lade die Kinder ein, aufzuzeichnen, woran man einem Menschen ansieht, dass er an Gott glaubt. Danach soll jedes Kind sein Bild vorstellen und ihr könnt euch darüber austauschen.

Für die Älteren:

Woran erkennt man, dass jemand Christ/in ist? Findet euer persönliches Ranking!

Bearbeitet dazu die untenstehenden Aussagen (die du auf Karten/Blättern einzeln vorbereitet hast).

- Such dir aus den Vorschlägen das aus, was für deine Gruppe am besten passt! Jede/r sucht die vier raus, die für ihn/sie besonders wichtig sind. Dann geht ihr zu zweit zusammen und einigt euch auf fünf gemeinsame. Dann findet ihr euch zu viert zusammen und einigt euch auf sechs gemeinsame usw.
- Ordnet alle Sätze danach, wie wichtig ihr sie findet.
- Baut daraus eine „Wertepyramide“.
- Ergänzt sie mit eigenen Ideen.
- Diskutiert einfach darüber.
- > Wenn ich mit etwas einverstanden bin, sage ich nicht „Ja“ sondern „Amen, Bruder!“
- > Ich bin ehrlich, auch wenn das manchmal ganz schön schwierig ist.
- > Ich gebe die Kontaktdaten eines Bekannten nicht weiter ohne zu fragen, ob das okay ist.
- > Menschen, die mir unsympathisch sind, behandle ich trotzdem freundlich.
- > Ich helfe, wenn jemand meine Hilfe braucht, auch wenn ich eigene Wünsche dadurch mal zurückstellen muss.
- > Ich sage nichts über jemand anderen, was der besser nicht hören sollte.
- > Ich bin nicht nachtragend, sondern bereit zu verzeihen.
- > Ich passe auf Dinge, die uns allen gemeinsam gehören, genauso gut auf, wie auf mein eigenes Zeug.
- > Ich bete regelmäßig.
- > Ich gehe jeden Sonntag in die Kirche.
- > Bei Konflikten versuche ich, gut zuzuhören und nicht gleich auszurasen.
- > Gegen Unrecht stehe ich auf – da kann und will ich nicht einfach wegschauen.

- > Ich entschuldige mich.
- > Ich baue möglichst viele Bibelzitate in meine Gespräche ein.
- > Ich trage ein Kreuz um den Hals.
- > An meinem Rucksack/meiner Tasche hängt ein Rosenkranz.
- > In meinem WhatsApp-Status steht meistens irgendwas Christliches.
- > Ich rede viel über meinen Glauben.
- > Mit einer Person, die nicht christlich ist, möchte ich nicht so gern befreundet sein.

Sinn der Sache ist es, miteinander ins Gespräch zu kommen, woran man eine/n Christ/in erkennt – oder vielmehr: woran man dich als Christ/in erkennt!

Spiel „Der/die Influencer/in“

Alle stehen im Kreis. Eine Person verlässt den Raum. Nun wird „Der/die Influencer/in“ ausgewählt, der/die möglichst unauffällig Bewegungen vorzeigt, die dann alle möglichst unauffällig nachmachen sollen. Die Person, die draußen war, wird wieder heringeholt, geht um den Kreis herum und soll herausfinden, wer „Der/die Influenceinr“ ist, der die Bewegungen vorzeigt.

Influencer/in im Dienst am Altar

So wie in diesem Spiel zeigen auch die Minis in ihrem Dienst am Altar etwas vor. Gerade bei Begräbnissen, Taufen oder Hochzeiten, wenn Leute in der Kirche sind, denen das alles nicht so vertraut ist, schauen sie auf die Minis, um zu wissen, wann sie aufstehen oder sich hinsetzen sollen. Auch bei jeder normalen Feier bekommen die einzelnen liturgischen Handlungen durch die Minis eine „Unterstreichung“, zum Beispiel bei der Kniebeuge beim Einzug.

Wir gehen davon aus, dass ihr Profis seid und in der Liturgie niemanden zur Orientierung braucht. Darum könnt ihr im folgenden Spiel verschiedene Messteile sicher an den Haltungen oder Bewegungen der Minis erkennen.

Liturgie-Pantomime

Ein bis zwei Minis tun so, als würden sie gerade zu einem bestimmten Messteil ministrieren und alle anderen sollen erraten, welcher Messteil das ist. Eventuell wiederholt ihr davor nochmal den Messablauf oder es entwickelt sich daraus gleich eine spielerische Probe, wenn ihr dieses Spiel direkt im Altarraum spielt.

Gebet

Zum Abschluss könnt ihr gemeinsam beten:

Lieber Gott,

**ich stehe als Ministrant/in
oft in einer besonderen Position.
Bitte sei bei mir, wenn du und mein Glaube
von anderen belächelt werden.
Gib mir die Kraft, für dich einzustehen
und stolz darauf zu sein, wer ich bin.
Schenke mir Freude an meinem Dienst,
auch wenn ich ihn manchmal mit
niemandem teilen kann.**

**Bitte sei bei mir, wenn ich als
dein Bodenpersonal im Altarraum stehe.
Gib mir die Kraft, immer mit Hingabe,
Freude und Ausdauer zu ministrieren.
Schenke mir auch dann Freude an meinem
Dienst, wenn es innerhalb der Minigruppe
oder Pfarre mal schwierig ist.**

Amen.